

## Neunzehntes Kapitel.

Wege von Tehungtam nach der tibetanischen Grenze. — Weg über den Latschen. — Ankunft von Vorräthen. — Abreise. — Ansehen des Thales. — Essbares Polygonum. — Uebergang über den Taktung. — Tannen, Lärchen und andere Bäume. — Tschatong-See. — Wasserpflanzen und Insekten. — Taktschem-Gebirge. — Das Dorf Lamteng. — Bewohner desselben. — Alpen-Affe. — Botanik der gemässigten Region des Himalaja. — Europäische und amerikanische Fauna. — Japanische und Malaiische Pflanzenarten. — Sitten des Volkes. — Regen. — Veränderung der tibetanischen Grenze. — Zema Samdong. — Steuer. — Vegetation. — Benutzung der Fichten. — Weg am Thlonok aufwärts. — Balanophoraholz zu Verfertigung der Trinkschalen. — Schneelager. — Essbare Pilze und Smilacina. — Ansicht des Kintschindschanga. — Arumwurzeln. — Bereitung derselben zur Nahrung. — Liklogebirge. — Betragen meiner Begleiter. — Brücke über den Zema. — Uebergang über den Fluss. — Schrecken meiner Gesellschaft. — Lager am Zemu.

Von hier aus gingen zwei Wege nach Tibet, welches man auf beiden in etwa sechs Tagen erreichen konnte. Der eine führte in nordwestlicher Richtung im Latschenthale aufwärts, nach dem Kongra-Lamapasse, der andere östlich am Latschung hinauf zu dem Donkiapasse. Ich hatte das vollkommenste Recht, sowohl nach dem Donkia als dem Kongra-Lama zu gehen, und war entschlossen, wenn es möglich wäre, es zu thun, trotz dem dass Mipo des Weges unkundig war, und unser Führer meine Begleiter in Furcht zu jagen und mich irre zu führen versuchte, und die Landeseinwohner fürchteten, sich das Missfallen des Diwan zuzuziehen.

Da man mir sagte, dass das Latschenthal einen Monat später, in der Mitte der Regenzeit, ungangbar sei, so hielt ich fürs beste dieses zuerst zu versuchen, was um so grössern Reiz für mich hatte, da dieser Weg zu einer Grenze führte, die weit nördlich über die Schneegebirge hinaus auf einem hohen Plateau lag, dessen Thiere und Pflanzen von allem was ich bisher gesehen, verschieden waren.

Nach einer Woche kamen die Kulis mit Lebensmitteln an; sie waren durch die schlechten Wege aufgehalten worden und hatten daher einen Theil meiner Vorräthe aufgezehrt, so dass nur noch für acht Tage Ration blieb. Ich theilte daher meine Begleitung und liess die grössere Hälfte in Tehungtam, mit einem kleinen Zelte und der Weisung, alle Nahrungsmittel, welche ankommen würden, sogleich weiter zu befördern; mit den übrigen, etwa fünfzehn Mann, brach ich am 25sten Mai nach Lamteng auf, welches drei Tagereisen weiter oben am Latschen liegt.

Ich ging die stufenförmigen Terrassen hinab und auf einer guten Rohrbrücke über den Latschen. Der Fluss ist ein ungestümer Bergstrom mit trübem Wasser, was von der grossen Masse erdiger Stoffe kommt, die er mit sich fortführt; von 4000' bis zur Höhe von 10000' bleibt sein Lauf überall und ohne Unterbrechung gleich reissend. Dreimal geht man auf Rohrbrücken hinüber, und ich kann mir kein ähnliches Thal denken, das in einer solchen Jahreszeit so unwegsam sein könnte wie dieses. Zu beiden Seiten steigen